

Jean-Paul-Weg



Wanderungen mit literarischen Stationen auf den Spuren Jean Pauls

Jean Paul gewinnt Bayreuth

„Von Hukelum nach Kuhschnappel“

Von Joditz entlang der Saale nach Hof

„Von Kuhschnappel zum Birkenprater“

Von Hof über Döhlau und Oberkotzau nach Schwarzenbach a. d. Saale



Der Jean-Paul-Wanderweg

Wandern in Etappen zu den Lebensstationen Jean Pauls in Oberfranken

Johann Paul Friedrich Richter, der sich selbst Jean Paul nannte, war zu seiner Zeit einer der phantasievollsten und beliebtesten Schriftsteller deutscher Sprache und ein bekennender Liebhaber seiner Heimat Oberfranken – auch wenn diese damals noch nicht so hieß. Viele der Orte um Hof und zwischen Hof und Bayreuth fanden Eingang in seine Bücher, Briefe und sonstigen schriftstellerischen Betrachtungen. Das Fichtelgebirge war ihm Inspiration und Kraftquelle in gleichem Maße, aus der er durch zahlreiche Wanderungen schöpfte.

Der Jean Paul Weg, der nach seiner Fertigstellung von Joditz über Hof, Schwarzenbach a. d. Saale und Wunsiedel bis nach Bayreuth und weiter nach Sanspareil führen wird, leitet den Wanderer durch die Orte und Landschaften, die Jean Pauls Leben prägten und die ihm so viel bedeuteten.

Das Gehen auf diesem Weg durch diese Landschaften, verbunden mit den kurzen Ausrißen aus seinen Werken und seiner Gedankenwelt auf Tafeln entlang des Weges, bringt Wanderer und Dichter einander näher und führen zu der Erkenntnis, dass nicht wenige der Gedanken Jean Pauls eine zeitlose Aktualität besitzen.

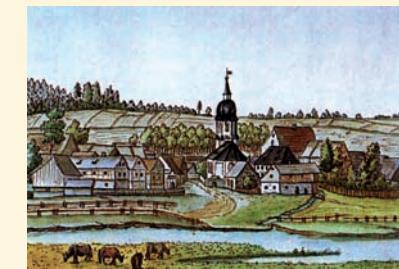
Jean Paul in der Region:
www.jean-paul-oberfranken.de
www.jean-paul-bad-berneck.de
www.jean-paul.de
www.jean-paul-2013.de



Jean Paul in Joditz

Johann Paul Friedrich Richter - wie Jean Paul bürgerlich hieß - wurde 1763 in Wunsiedel geboren. 1765 kam er nach Joditz. Er wuchs in dem kleinen Dorf als Sohn des Pfarrers auf. Elf prägende Jahre - vom 2. bis 13. Lebensjahr - verbrachte er hier. Er nennt Joditz deshalb seinen „geistigen Geburtsort“. In seiner Autobiographie beschreibt er diese Zeit als zwar ärmlich begrenzt, aber als die glücklichste Phase seines Lebens. Als Auenthal, Hukelum, Elterlein kommt der Ort in fast allen seinen Romanen vor. Seinem Lehrer Knieling setzt Jean Paul in der Idylle „Leben des vergnügten Schulmeisterlein Maria Wutz in Auenthal“ ein literarisches Denkmal, das in die Weltliteratur eingegangen ist.

Zu den „Sommeridyllen“ zählt Jean Paul die wöchentlichen Gänge nach der Stadt Hof. „Mit einem passenden Quersack auf dem Rücken“ wanderte er zu den wohlhabenden Großeltern, „um Fleisch und Kaffee und alles zu holen, was im Dorf entweder gar nicht zu haben war, oder doch nicht um den äußerst geringen Stadtpreis. Denn die Mutter gab ihm nur einige wenigen Goldstücke mit - es sollte nämlich nicht alles hergeschenkt erscheinen -, damit seine Großmutter, spendend gegen Tochter und Enkel und nur kargend gegen die übrige Welt, den Quersack mit allem füllte, was etwa auf dem jedesmaligen Küchenzettel stand“.



Wanderweg „Von Hukelum nach Kuhschnappel“

von Joditz entlang der Saale nach Hof
Länge: 10,5 / 12 km



Die Stationen am Weg ...

- 1 Mit einem passenden Quersack auf dem Rücken...
- 2 Jede Minute, Mensch, sei dir ein volles Leben!
- 3 Ach, dem Menschen fehlen oft weniger die Flügel als die Anhöhe, auf der er den Flug anfängt.
- 4 Kühle und Quellen wehen hier, kein Lüftchen kann herein. Ein ewiger dunkler Morgen ist da...
- 5 ...endlich auf einer Felderhöhe die Stadt mit zwei Brüderfürmen...
- 6 ...den Hut des Unglücklichen fand man am nächsten Morgen auf dem dünnen Eise und später den Leichnam bei Unterlindau...
- 7 Ich halt' es für schwer, einer Geliebten einen Pfefferkuchen zu schenken ...
- 8 ...die nahe Tuch-Walkmühle machte mit ihren fortduernden Donnerstößen und den unbändigen Maschinenbalken seine Dorfseele weit und groß genug, um die Stadt geräumiger darein aufzunehmen.
- 9 Es ist an ihm zu loben, daß er seine außergewöhnlichen Geistesgaben nicht vernachlässigte.
- 10 Besehet Hof, wo ich das Meiste gelitten, aber das Beste geschrieben.

Jean-Paul-Stätten in Joditz:

Pfarrhaus, Kirche, ehemalige Schule, Gedenkstein am Dorfplatz mit Portrait des Dichters nach Pfenninger, Altes Schloß (von-Stein-Straße 3), Jean-Paul-Museum im ehemaligen Pfarrgarten, Aufgang zum Friedhof, Jean-Paul-Felsen.

Jean-Paul-Stätte in Töpen: Gutshof der Fam. v. Oerthel

Jean-Paul-Stätte in Zedtwitz: Schloss der Fam. v. Plotho

Jean-Paul-Stätten in Hof:

Jean-Paul-Gymnasium; Gedenktafel am Haus, das an der Stelle des ehem. Wohnhauses steht; Jean-Paul-Gäßchen; Jean-Paul-Brunnen; Lorenzkirche mit Gedenktafel (Grab der Mutter Jean Pauls); Gedenkstein im Stadtpark Theresienstein („Siebenkäs“, Blick auf die Stadt); Stadtführungen auf den Spuren Jean Pauls (Termine bitte bei der Touristinformation erfragen).

Jean-Paul-Museum Joditz

Leitung: Karin und Eberhard Schmidt
 Schlegelweg 2, 95189 Köditz/Joditz
 Telefon: 09295/8188, Fax: 913347
 E-Mail: jean-paul-museum@t-online.de
 Geöffnet nach Vereinbarung

Jean-Paul-Museum Bayreuth

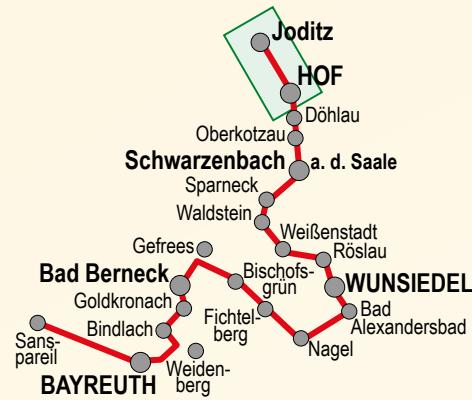
Wahnfriedstraße 1, 95444 Bayreuth
 Telefon: 0921/5071444
 Zentrale Verwaltung: Richard-Wagner-Straße 48
 Telefon: 0921/75728-0, Fax: 0921/7572822
 E-Mail: info@wagnermuseum.de; www.bayreuth.de

Fachliche Beratung und Textauswahl:

Privates Jean-Paul-Museum, Joditz
 Leitung: Karin und Eberhard Schmidt

Jean Paul in der Region:

www.jean-paul-oberfranken.de; www.jean-paul.de
www.jean-paul-2013.de; www.jean-paul-bad-berneck.de



7 Ich halt' es für schwer, einer Geliebten einen Pfefferkuchen zu schenken ...

8 ...die nahe Tuch-Walkmühle machte mit ihren fortduernden Donnerstößen und den unbändigen Maschinenbalken seine Dorfseele weit und groß genug, um die Stadt geräumiger darein aufzunehmen.

9 Es ist an ihm zu loben, daß er seine außergewöhnlichen Geistesgaben nicht vernachlässigte.

Zedtwitz

Schloss und Park der Familie von Plotho - „sein Versailles“

Blick auf Hof
Brudergrab

Brunnenthal

Saale

1,5 km

1,4 km

1,5 km

1,4 km